

Mitteilungen des Wanderbunds

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 44

PDF erstellt am: **02.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Les Gorges du Schyn

entre Thuisis et Tiefencastel méritent vraiment être mieux connues. Le voyageur les traverse en un quart d'heure de chemin de fer, regarde les parois lisses des rochers et se sent bien à son aise. Et pourtant il n'a pas vu à fond ce paysage grandiose et pittoresque. Un voyage à pied seulement révèle toutes ses beautés: la profondeur des gorges, les villages semés sur les pentes des montagnes et le grand silence autour de l'église romantique de Müstail.

TEXT UND BILDER:
GEKA



MITTEILUNGEN DES WANDERBUNDS

Erscheinen zwanglos in der «Zürcher Illustrierten». - Alle für die Redaktion bestimmten Sendungen sind zu richten an die «Geschäftsstelle des Wanderbunds», Zürich 4, am Hallwylpl.z.

LIGUE DES EXCURSIONISTES
SUISSSES

Bevor wir die Schlucht betreten, genießen wir einen unbehinderten Blick über das Domleschg und seine Burgen.

Avant l'entrée nord au Schyn on a une belle vue sur le Domleschg.

Blick auf die Albula und gegen die Schynschlucht von Tiefencastel aus.

L'Albula quitte Tiefencastel vers le Schyn.

uns die schattige Schlucht auf mit ihren Felswänden und Wildbächen. Mancher Wegbiegung müssen wir folgen, manchen Tunnel durchschreiten und manche schützende Galerie. Und bewundernd schauen wir auf die gegenüberliegende Felswand, durch die der alte Schynweg sich schlängelt. Bei der Soliserbrücke schauen wir in die verschattete Tiefe, in der die Albula zwischen ausgewaschenen Felsen mit ihrem grünschimmernden Wasser aufgischt.

Aus dem schützenden Wald herausgetreten, erwartet uns ein heißer Aufstieg zum Dorfe Alvaschein, das am höchsten Punkt der Straße gelegen ist. Nun öffnet sich der Weg nach Tiefencastel vor uns. Doch wir werden dieses Dorf nicht betreten, bevor wir den kurzen Abstecher durch Wald und Wiesen nach Müstail, der ältesten Kirche des Albulatales, gemacht haben. Wie wir aus den letzten Bäumen treten, erhebt sich dieser charaktervolle Bau unmittelbar unter uns in einer traumhaft grünen Landschaft. Kann man sich einen schöneren Rastplatz denken?

Nun ist es nicht mehr weit bis nach Tiefencastel, dem Ort, da sich so viele neue Wege für uns öffnen: Zur Lenzerheide, ins Albulatal, durch die «Züge» und ins Oberhalbstein.

